

An musikalischer Erfahrung fehlt es Michael Schulte nicht: Schon 2008 sah man ihn samt Gitarre in Youtube-Videos der ersten Stunde. Unter den Zuschauern war kein Geringerer als Rea Garvey, der wenig später in der ersten Staffel von „The Voice of Germany“ sein Mentor werden sollte. Seitdem hat Schulte, der in der Nähe von Flensburg aufgewachsen ist und wegen seiner roten Locken gerne mal als „deutscher Ed Sheeran“ betitelt wird, kaum stillgehalten. Nebenbei ist er auch noch absoluter Sympath: Im Interview mit unserer Zeitung spricht er nicht nur fröhlich über seine Kinder und die WG-Zeit mit „The Voice“-Kollege Max Giesinger, sondern auch über seine Vorliebe für süddeutschen Wein und sein Konzert beim Weissacher Dorfsommer.

Michael, fremdelt man als waschechter Norddeutscher, wenn man für ein Konzert nach Schwaben fährt?

Nein, gar nicht. Ich bin seit einigen Jahren öfter im Süden unterwegs und habe selbst zwei Jahre in Mannheim gelebt. Es ist eine schöne Gegend, ich fühle mich sehr wohl.

In Mannheim hast du mit Max Giesinger zusammengewohnt, ihr habt beide an der ersten Staffel von „The Voice of Germany“ teilgenommen. Hat er dich bei den süddeutschen Dialekten trainiert? Max kommt ja aus Karlsruhe.

Als ich Max bei „The Voice“ kennengelernt habe, vor elf oder zwölf Jahren, da habe ich ihn wirklich sehr schlecht verstanden. Ich hatte vorher mit dem Badischen noch nie wirkliche Berührungspunkte. Inzwischen spricht Max aber auch viel mehr Hochdeutsch, und ich verstehe die meisten Dialekte im Süden sehr gut.

Was gefällt dir an Baden-Württemberg ganz besonders?

Die positive Einstellung der Menschen, das Leichte. Im Norden ist es auch schön, aber natürlich flacher. Dass es in Baden-Württemberg etwas bergiger ist, gefällt mir deshalb gut. Und es gibt guten Wein!

2018 hast du für Deutschland am Eurovision Song Contest in Lissabon teilgenommen und den vierten Platz belegt. Was hat diese Erfahrung in den vergangenen fünf Jahren für dich verändert?

Das hat mir viele Türen geöffnet, musikalischer Art. Das gute Ergebnis hat dabei sicher auch geholfen. Es haben mich danach einfach sehr viele Leute auf dem Schirm gehabt, ich habe auch fleißig weitergearbeitet, viele Songs geschrieben und konnte dann nachlegen. Und auch privat war es eine aufregende Zeit, ich bin Papa geworden, 2018 und dann 2021 noch mal. Die vergangenen fünf Jahre



Reist für das Konzert beim Weissacher Dorfsommer aus Buxtehude an: Michael Schulte

Foto: Universal Music/Amelie Siegmund

Beim Weissacher Dorfsommer weht auch norddeutscher Wind

2011 war er Finalist in der ersten Staffel von „The Voice of Germany“, sieben Jahre später stand er für Deutschland beim Eurovision Song Contest in Lissabon auf der Bühne. Im Juli zieht es Michael Schulte nach Weissach. Mit im Gepäck hat er auch einen Vorgeschmack auf sein inzwischen siebtes Studioalbum.

waren sehr schön, sehr intensiv, und geprägt von vielen Veränderungen.

Besuchen dich deine Kinder auch mal, wenn du auf Tour bist?

Die kommen manchmal mit, wenn ich hier im Norden ein Konzert spiele. Für Auftritte im Süden ist die Fahrt aber doch oft zu anstrengend für alle. An und für sich klappt das aber ganz gut, sie wissen auch, dass Papa jetzt im Sommer öfter mal für ein Wochenende weg ist. Viel anstrengender ist das wahrscheinlich für meine Frau, da habe ich auf Tour die entspanntere Zeit.

Im September erscheint dein neues Al-

bum „Remember Me“. Wie ist das entstanden?

Mein letztes Album ist schon eine Weile her, 2019 war das. Danach habe ich zwar wieder zügig angefangen zu schreiben, wegen der Coronapandemie konnte ich mit dem Album aber erst 2022 wirklich richtig auf Tour gehen. Während der Pandemie war die Zeitrechnung auf einmal ganz anders. Dazu kam das Papadasein, ich bin außerdem bei einem neuen Plattenlabel gelandet und inzwischen bei Universal. Da kam vieles zusammen, auch viel Gutes. Aber unter diesen Umständen wollte ich mir die nötige Zeit für das neue Album geben. Es eilt ja nicht. Jetzt bin ich aber froh, dass es so weit ist.

Wie anders ist „Remember Me“ im Vergleich zu den Vorgängern durch diese Reifezeit geworden?

Es ist viel Privates drin, viele Themen aus meinem Umfeld oder meinem eigenen Leben, die mich bewegen. Deshalb ist das auch ein sehr besonderes Album für mich. Ich bin jetzt in einer ganz anderen Lebenssituation. Die Texte sind dadurch vielleicht positiver als früher. Aber musikalisch ist es ein typisches Schulte-Album.

Gibt es bei deinem Konzert in Weissach auch eine kleine Kostprobe?

Es sind inzwischen schon ein paar Songs veröffentlicht, die Single „Waterfall“ etwa oder „More to This Life“ mit Max Giesinger. Die weiteren sieben Songs bleiben bis September aber noch Top Secret. Ein bisschen Spannung muss bleiben.

Das Gespräch führte Sophia Herzog.

ZUR PERSON

Michael Schulte Mit Coversongs auf Youtube machte sich Schulte, Jahrgang 1990, einen ersten Namen. Richtig bekannt wurde er dann spätestens 2011 bei „The Voice of Germany“ – oder 2018 mit seiner Teilnahme am Eurovision Song Contest. Dort erreichte er mit „You Let Me Walk Alone“ den vierten Platz. Veröffentlicht hat Schulte inzwischen sechs Studioalben, außerdem mehrere Livealben und eine Platte mit Weihnachtsklassikern. Heute lebt der Vater zweier Söhne mit Kindern und Ehefrau in Buxtehude. *she*

Es wird auf kurzentschlossene Konzertgänger gesetzt

Pop, Jazz und Schlager gibt es beim Weissacher Dorfsommer zu sehen und zu hören. Noch lassen sich Tickets ergattern.

Von Sophia Herzog

Gute Musikfestivals gibt es nur in Großstädten? Weit gefehlt. Mit dem Weissacher Dorfsommer bekommt jetzt auch die Porsche-Gemeinde im nördlichen Zipfel des Landkreises ein ganz eigenes Musikfestival. Fast eine Woche lang wird der Platz vor der hiesigen Strudelbachhalle zum Schauplatz der Open-Air-Veranstaltung.

Das Line-Up kann sich durchaus sehen lassen. Den Start am Freitag, 21. Juli, macht Michael Schulte, bekannt aus „The Voice of Germany“. Am 22. Juli folgt Paul Carrack, der

mit der SWR Big Band – seit diesem Jahr Grammy-Gewinner – nach Weissach kommt. Der Sonntag, 23. Juli, steht ganz im Zeichen der Familien und soll besonders die Kinder aus Weissach selbst vor die Strudelbachhalle ziehen. Am 24. Juli steht Schlagersängerin Vanessa Mai unter ihrem Alias Wolkenfrei auf dem Programm, dicht gefolgt von Helge Schneider am 25. Juli. Pietro Lombardi, der durch seine Teilnahme bei „Deutschland sucht den Superstar“ zu Ruhm gelangte, macht den Abschluss am Mittwoch, 26. Juli.

„Wir freuen uns sehr“, erzählt Lisa Bäuerle, Geschäftsführerin des Veranstalters PM

Event. Die Eventagentur hat die Strudelbachhalle seit gut eineinhalb Jahren gepachtet und will nach eigenen Angaben mehr Kultur in die Gemeinde holen. Gerade läuft der Kartenverkauf noch schleppend, sagt Bäuerle – sie setzt nun auf viele spontane Besucher.

→ **Tickets** Der Weissacher Dorfsommer findet vom 21. bis zum 26. Juli statt. Tickets für die einzelnen Veranstaltungen gibt es unter www.dorf-sommer.de oder vor Ort in der Strudelbachhalle, jeden Donnerstag von 10 bis 12 und von 15 bis 16.30 Uhr.

Leonpalooza: Günstige Tickets für Ehrenamtliche

Beim Festival gibt es bei der Neue-Deutsche-Welle-Show am 23. Juli für engagierte Menschen zwei Karten zum Preis von einer.

Von Thomas K. Slotwinski

Die Festivalmacher von Leonpalooza bieten ein besonderes Bonbon für alle ehrenamtlich engagierten Menschen: Sie können bei der Neuen-Deutsche-Welle-Show mit Ich-will-Spaß-Markus mit vergünstigten Tickets dabei sein. Markus Mörl prägte in den Achtzigern wie kaum ein anderer die Neue Deutsche Welle. Am letzten Abend des Leonpalooza, Sonntag, 23. Juli, kommt er mit seinen Weggefährten wie etwa Geier Sturzflug und UKW zur „Ich will Spaß“-Show.

Das große Festivalfinale möchte die Stadt Leonberg mit vielen Menschen teilen, die sich ehrenamtlich engagieren. Als kleines Dankeschön für ihre gesellschaftliche Tätigkeit haben sie die Möglichkeit, den Abend mit einer Person ihrer Wahl zu genießen: Zwei Tickets gibt es exklusiv für Ehrenamtliche zum Preis von einem. Die Begleitperson muss nicht im Ehrenamt aktiv sein.

Karten können nicht online, sondern nur in der Stadthalle montags bis mittwochs 10 bis 16 Uhr sowie donnerstags 10 bis 18 Uhr oder an der Abendkasse gekauft werden. Die Ehrenamtlichen müssen ihren Namen und den Verein oder die Organisation, für die sie tätig sind, beim Personal hinterlegen.

„Das Leonpalooza-Festival bietet der Stadt eine gute Gelegenheit, den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, etwas zurückzugeben. Die große gemeinsame Feier auf dem Bürgerplatz wird ein Abend sein, der allen in Erinnerung bleibt“, freut sich Oberbürgermeister Martin Georg Cohn, der nach dem Abgang des Veranstaltungsmanagers Nils Strassburg sich persönlich dafür eingesetzt hatte, dass Leonpalooza stattfinden kann.

Nena und Chris de Burgh sind bereits ausverkauft, für alle anderen Konzerte gibt es aber noch Karten. Kim Wilde spielt am Samstag, 15. Juli, auf dem Bürgerplatz vor der Stadthalle. Die größten Hits der Pop-Ikone

der 80er-Jahre waren „You Keep Me Hangin’ On“, „Kids in America“ oder „You Came“. Im Vorprogramm spielt der Blues-Sänger Andreas Kümmert. Der Mann mit Vollbart gewann vor zehn Jahren den Fernsehwetbe-



Kim Wilde kommt am Samstag, 15. Juli, zum Leonpalooza-Festival nach Leonberg auf den Bürgerplatz vor der Stadthalle. Foto: Veranstalter

werb „The Voice of Germany“ und ist spätestens seitdem fest in der deutschen Musik-Szene verankert.

Etwas ruhiger und dennoch stimmungsvoll wird es am Dienstag, 18. Juli, bei Götz Alsmann zugehen. Die wohl berühmteste Tolle Deutschlands haut vor der Stadthalle in die Flügeltasten. Nach seinen musikalischen Ausflügen nach Paris, New York und Rom, preisgekrönten Alben und über 700 Konzerten in den vergangenen neun Jahren widmet sich einer der wichtigen Vertreter des Jazz-schlagers wieder den Werken der großen Komponisten des deutschen Sprachraums.

Stammgäste bei Leonpalooza von Anfang an sind die Künstlerinnen der Stuttgart Burlesque Revue, die schon in den vergangenen Jahren mit einer bunten Varieté-Show mit Elementen aus Burlesque, Akrobatik, Artistik und Drag für Aufsehen gesorgt haben. Burlesque ist längst dem Underground entwachsen und hat die großen Bühnen erobert. Auch jene in Leonberg, wo am Freitag, 21. Juli, einige Hüllen fallen werden.

→ **Leonpalooza** Alle Shows beginnen um 20 Uhr. Das komplette Programm und Tickets: www.leonpalooza.de und in der Stadthalle, Telefon 0 71 52 / 97 55 10 oder 97 55 11.

Weiler Störche: Track lebt nicht mehr

Auch ein „Trauerfall“ gehört dazu – ein Storchenjunges in Weil der Stadt hat es nicht geschafft.

Von Annette Frühauf

Das kommt immer wieder vor, dass nicht alle Jungen im Nest überleben“, sagt Sabine Holmgeirsson vom Nabu Weil der Stadt. „Track ist am 6. Juli vor Mitternacht gestorben, ganz schnell“, fügt sie traurig hinzu. Im Mai waren die Küken im Nest auf dem Storchenturm geschlüpft. Im Juni wurden drei Stück gezählt, die später im Monat beringt, mit einem Sender und natürlich einem Namen ausgestattet wurden: Tick, Trick und Track wurden die drei getauft. Im Jahr zuvor hatte es zwei Mal Nachwuchs gegeben, das erste Mal seit vielen Jahren.

Nur die Hälfte schafft das erste Jahr

„Den Grund, wie beispielsweise ein tödlicher Angriff eines Uhus, der eigenen Eltern, Ersticken durch Plastik oder andere unverdauliche Nahrung, werden wir vermutlich nie erfahren“, sagt Holmgeirsson. Von dem Sender, den die Vögel um den Bauch tragen, stammen auch die Daten jetzt. Da der Tod rasch eingetreten ist, ist unwahrscheinlich, dass er verhungert ist oder krank war. „Herunterholen können wir ihn nicht. Das würde die anderen beiden gefährden“, so Holmgeirsson. Entweder werfen ihn die Altvögel aus dem Horst oder er wird von den anderen aufgefressen. Einen toten Vogel sollte man nie anfassen. Momentan bleibt er wohl einfach noch oben liegen.

Statistisch gesehen sterben rund 50 Prozent der Jungstörche im ersten Jahr. Die noch wenig erfahrenen Flieger sind leichte Beute für Vogeljäger. Immer wieder kommt es auch vor, dass die Tiere durch Stromschläge umkommen. Stromschläge durch Mittelspannungsfreileitungen sind eine Gefahr für alle Zugvögel. Diese Leitungen zu sichern, ist zumindest seit Anfang 2000 in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Auch ausgetrocknete Feuchtgebiete und der Einsatz von Pestiziden sind Gefahren, denen alle Störche ausgesetzt sind. Störche fliegen immer die gleiche Route in den Süden. Als „Segelflieger“ nutzen sie dabei aufsteigende Winde, um Energie zu sparen. Da solche Winde über dem Meer fehlen, meiden sie große Wasserflächen und ziehen öfter Land.

Die Störche haben einen Sender

„Es wäre schön, wenn es die beiden andern Jungen schaffen“, wünscht sich die Storchmutter der Keplerstadt. Wenn alles gut verläuft, verlassen die Jungstörche vor ihren Eltern im August das Nest und schließen sich einer Gruppe Jungstörche auf dem Weg in Richtung Süden an. Dank der Sender kann ihnen dann jeder auf ihrer Reise folgen.

→ **App:** Mit der App „Animal Tracker“ kann man der Spur der Störche folgen. Über die Weltkarte der App gelangt man nach Deutschland und dem Standort Weil der Stadt. Unter der dortigen Ziffer drei erscheinen neben Namen und Ringnummern auch die Standorte der Jungvögel.

Freibad: Verkürzte Öffnungszeiten

RENNINGEN. Wegen akutem Personalmangel werden die Öffnungszeiten im Freibad Renningen eingeschränkt. Wie die Stadtverwaltung berichtet, hat sich der Engpass so zugespitzt, dass die regelmäßigen Öffnungszeiten nicht abgedeckt werden können. „Im Moment werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Engpass zu überbrücken“, sagt Theresa Finkenauer, Sprecherin der Stadtverwaltung. Von diesem Dienstag, 11. Juli, bis Freitag, 14. Juli, hat das Bad von 13.30 bis 20 Uhr anstatt von 7 bis 20 Uhr geöffnet. Die Zeiten ab Samstag, 15. Juli, werden noch bekannt gegeben, etwa über die Homepage www.renningen.de. *kle*

Kurz berichtet

Sommerkonzert in der Laurentiuskirche

LEONBERG. Schwungvolle christliche Pop-songs und eingängige Gospelmelodien sind am Sonntag, 16. Juli, um 19 Uhr in der Höfinger Laurentiuskirche beim Sommerkonzert des Chors der evangelischen Kirchengemeinde Gebersheim-Höfingen und des Ensembles des Musikvereins Höfingen zu hören. Neben vielen neuen Stücken erklingen lieb gewonnene Chorstücke. *wk*